

Saale-Beitung.

werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimonatlicher Zustellung 2,75 M., ...

Ein agrarisches enfant terrible.

In den letzten Debatten des Reichstags hat ein Abgeordneter von der linken Seite des Hauses sich auf den konservativen ...

Die „Kreuz-Ztg.“ ist darüber sehr unvorsichtig geworden; sie erklärt, daß Rudolf Meyer längst nicht mehr zu ihrer Partei ...

Man erinnert sich vielleicht noch der merkwürdigen Prophezeiung Rudolf Meyers aus dem Frühjahr dieses Jahres, die russische ...

Die erwähnte Antinomie einer russischen Revolution fand sich in einer Artikelreihe, die Rudolf Meyer im Laufe dieses Jahres ...

Rudolf Meyer verweist nun in seiner Artikelserie auf Momente, die in dieser Bestimmtheit und Vollständigkeit bis dahin noch nicht berücksichtigt worden sind. Er legt überzeugend klar, daß das Wort, das neuerzeitlich zu den hohen Getreidepreisen ...

produktion vom Weltmarktpreis abhängig sein, was vom agrarischen Standpunkte aus natürlich nicht erwünscht sein könne. Graf Mirbach fügte hinzu, der Getreideprei habe nur dann einen Zweck für die deutsche Landwirtschaft, wenn er nicht zu einer unnatürlichen Verhärtung der Produktion von Getreide führt.“

Daß der Gumbelstet nach dieser Empfehlung gehandelt hat, beweist eben die Zunahme des Rübenbodens, die Steigerung des industriellen Landwirtschaftsbetriebes, der in seinen Wirkungen nicht auf die Versorgung der Bevölkerung mit Brotfrüchten, sondern auf die Ausnutzung landwirtschaftlicher Nebenprodukte ausgeht. Rudolf Meyer ist überzeugt davon, daß Deutschland in der That im Stande wäre, seinen Brotbedarf aus Eigenem zu decken. Wir sind nicht entfernt geneigt, uns die staatssozialistischen Vorschläge des Verfassers anzueignen, und wir glauben, daß auch ohne den Vorschlag, den Rudolf Meyer will, und schon allein durch das Einleiten der Gesetzgebung in veränderte Bahnen der unnatürlichen Zustand beseitigt werden könnte, den Meyer mit Zahlen und Daten belegt. Immerhin und mit solcher einschneidenden Vorbereitung kann man sich die Gedanken Rudolf Meyers einmal näher betrachten.

Er schließt wie folgt: „Zehn Millionen Metercentner beträgt der Getreide-Import von Auslande. Würde bei uns mit dem Dampftraktor gearbeitet, so seien Mehrerträge von 20 Proz. bestimmt zu erwarten. Wenn von den 8 Mill. Hektaren, die in Deutschland mit Weizen und Roggen bebaut sind, auch nur 3 Mill. der Dampftraktor unterworfen würden und dadurch 20 Proz. Mehrertrag ergäßen, so würden über 7 Millionen Metercentner mehr Drosseln gewonnen als jetzt. Dazu der Ertrag von ca. 300,000 Hektaren Kartoffel- und Rübenland, die dem Getreidebau zurückgegeben werden müßten, mit circa 4 Mill. Metercentnern, und Deutschland wäre bereits vollkommen unabhängig vom Auslande. Wie aber soll dieser Mehrertrag erreicht werden? Ganz einfach dadurch, daß alle landwirtschaftlichen Betriebe mit mehr als 100 Hektaren unter Staatsaufsicht gestellt werden, insofern, als sie ihre Fruchtfolge dazu bestimmten Landwirtschaftsinspektoren einzureichen haben. Diese haben mit jenen, wie schon bisher mit Domänenpächtern, den Wirtschaftspläne festzusetzen, und die Landwirthe haben dann unter Strafe ... diesen Wirtschaftspläne zu befolgen. Es kann dadurch auf Vermeidung des Brotmangels gewirkt werden.“

Rudolf Meyer will „seinen Vorschlag durchaus nicht als einen Akt der Feindseligkeit gegen den Großgrundbesitz betrachtet wissen. Im Gegentheil. Gerade im Interesse des Grundbesitzes empfiehlt er Maßregeln, ohne die nach seiner Meinung die Erpropriation der Kationisten und der großen Grundbesitzer unmöglich sein würde. Das mögen Uebertreibungen sein, aber was machen daraus aufmerksam, daß die Uebertreibung eines Mannes ist, der der Landwirtschaft wohlwilt, und der Alles, was liberal ist und heißt, mit brennendem Hufe verfolgt. Man kann Rudolf Meyer bekämpfen, aber man kann auch von ihm lernen.“

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Dez. Der Kaiser nahm gestern nachmittag auf Einladung des Fürsten von Schwarburg-Waldhofstadt im Ausstellungs-Gebäude auf dem Kottbuser Platz die Entwürfe für das Kaiserliche Standbild für Kaiser Wilhelm I. in Augenschein. Heute vormittag verließ der Kaiser mit dem Prinzen des Großherzogthums Mecklenburg den Kaiser in Begleitung des Generals Graf Waldersee nach Potsdam, wo beide als Balzen einer Einladung des Oberst v. Biffing, Commandeur der Garde du Corps, zur Tafel seines Sohnes folgten. Graf Waldersee ist zu diesem Zweck eigens von Altona herbeigekommen. Die Kaiserin kam heute nachmittag nach Berlin und empfing die Erbprinzessin Sibirien. Die Frau Prinzessin Friedrich Karl, welche an einer Erkältung leidet, erkrankt war, ist jetzt so weit wieder hergestellt, daß dieselbe gestern eine Spazierfahrt unternommen konnte. Nach der Ankunft des Prinzen Albrecht von Preußen in Madrid begab sich der Ministerpräsident Canovas del Castillo in Uniform mit dem Bunde des Reiches nach Madrid, um dem Prinzen, um denselben zu begrüßen. Prinz Albrecht beabsichtigt, sich am Freitag nach dem Central zu begeben, um einen Kranz auf das Grabmal des Königs Alfons niederzulegen. Der Erbprinz, die Erbprinzessin und die Prinzessin Feodora von Sachsen-Meiningen sind in ihrer Wohnung unter den Zelten an der Finkenauer Allee. Herzog Georg Alexander von Mecklenburg-Schlegel ist in Mecklenburg hier eingetroffen und hat im Hotel Continental Wohnung genommen. Der Fürst von Schwarburg-Waldhofstadt hat sich heute nach Rudolstadt begeben. Der Prinz und die Prinzessin Albert von Sachsen-Altenburg wurden heute nachmittag von der Kaiserin Friedrich empfangen und zur Tafel geladen. Das alljährlich stattfindende Jagd-Ministerkolloquium bei dem der Kaiser wird nach der münchener „Allg. Ztg.“ am 19. Dez. stattfinden.

Berlin, 16. Dez. General der Kavallerie Graf Waldersee, General-Adjutant des Kaisers und kommandirender General des IX. Armeekorps, ist von Altona zu kurzem Aufenthalt hier angekommen.

Berlin, 16. Dez. [Orig.-Ber.] Gleich nach dem überraschenden Besuche des Herrn von Giers in Monza haben wir an dieser Stelle der Gerichte Erwähnung getan, die von einer Familienverbindung zwischen der russischen und der italienischen Herrscherfamilie wissen wollten. Man spielte damals auf eine geplante Verlobung des russischen Thronfolgers mit einer Tochter des Königs Humbert an und jetzt heißt es, daß nach dieser Richtung noch weitere Verhandlungen von Hof zu Hof stattfinden, die zum Theil durch geheime Kuriers geführt werden. Erst neuerdings soll sich ein Vertrauensmann der russischen Hofstadt von Berlin an den italienischen Hof begeben haben. Inzwischen kündigt der pariser

„Figaro“ eine andere geplante Eheverbindung an, die ebenfalls die Häuser Saoyon und Romanov vereinen würde. Der Kronprinz von Italien soll danach die Tochter des Herzogs von Genöve heirathen, des zweiten Sohnes der englischen Königin, der mit Maria Alexandrowna — Tochter des Zaren Alexander II. und demnach Schwester des jetzigen Selbstherrschers — vermählt ist. Das Projekt dürfte während der Anwesenheit des Zaren in Neapel in die Wege gefaßt worden sein. Die Verlobung soll in London stattfinden, am Tage der Hochzeit des jungen Herzogs von Clarence — Sohnes des Prinzen von Wales — mit der italienischen Königsprinzessin bezuwohnen gefeiert. Da der Bräutigam römisch, die Braut griechisch-katholisch ist, so müßten sowohl der Papst als Herr Pobedonozew, der Vorkaiser des heiligen russischen Synods, ihre Einwilligung zu dieser Verbindung geben und durch einen solchen Dispens wäre für die Verbindung des Zarowitz mit der italienischen Prinzessin ein wichtiger Präcedenzfall geschaffen. An der politischen Lage könnten selbstverständlich derartige dynastische Beziehungen nichts ändern. Das letzte die Geschichte mit bezugnehmender Deutlichkeit.

Berlin, 16. Dez. [Orig.-Ber.] Die „Kreuz-Ztg.“ stimmt sich zwar im Gegentheil zur „Korrespondenz“, den größeren Theil der konservativen Fraktion im Kampfe gegen die Handelserträge hinter sich zu haben, aber die stolze Siegesgewißheit scheint dem Blatte der Herren von Hammerstein und Kropatschek allmählich doch abhanden zu kommen. In einem „aus der Provinz“ datirten Leitartikel von Mittwoch früh wird Herr v. Capriotti infamistisch bescholten, doch um Himmels willen einen hitzigen Gelegenheitswort der „Kreuz-Ztg.“, deren „Bassalentreue“ erprobt sei, nicht allzu große Bedeutung beizulegen und seinen Herrn lieber gegen die „Jubelstufen“ Tenzenberg der liberalen Zeitungen zu wenden. Ob diese zweifelhafte Anrufung etwas nützen wird, mag zweifelhaft erscheinen. Vermuthlich aber wird man Herrn v. Hammerstein demnächst hören „stärker beschwören“, denn dem gouvernementalen Flügel der Partei ist (wie schon gestern abend telegraphisch berichtet) eben wieder eine neue Auszeichnung zutheil geworden. Der Führer dieser Gruppe und der Inspirator der „Korrespondenz“, der Abg. Freiherr v. Hellborn, ist am Dienstag vom Kaiser im Neuen Palais empfangen, nach längerem Gespräch zur Frühstückstafel geladen und im kaiserlichen Salomangen nach Berlin zurückbefördert worden. Auch während der Mittagspause unterhielt der Kaiser sich sehr lebhaft mit dem Abgeordneten, den er auf dem Potsdamer Bahnhofs nach sehr leutselig verabschiedete. Herr v. Hellborn aber ist ja bekanntlich derselbe Abgeordnete, auf dessen Zwischenkunft Herr Kropatschek, der Redacteur der „Kreuz-Ztg.“, am Freitag im Reichstag mehr prompt als höflich erwiderte: „Wenn mir widerprochen wird, so möchte ich den betreffenden Herrn sagen, daß ich mir das verheißt und zu ihm überhaupt nicht gesprochen habe.“ Trotz dieses muthigen Ausfalles aber wird die Mehrheit der konservativen Partei doch im entscheidenden Augenblicke zu Herrn v. Hellborn stehen, der bei Hofe persona gratissima ist, und sich zu Herrn v. Hammerstein, dessen Fall seit dem bekannten Artikel des „Reichs-Anz.“ in den königlichen Schließern nicht mehr ausliegt. Die getreuen Basallen wissen aber ganz genau, daß sie verloren sind, sobald die Regierung die schlagende Hand von ihnen abzieht, und wenn der „Hör der Landräthe“ im jetzigen „weltgeschichtlichen Augenblicke“ sich läßt unterwerfen, dann wird die früher oder später unausbleibliche Cession der Gruppe Kropatschek, Stöcker und Hammerstein und Genossen ihrer Verwirklichung wieder um einen Schritt näher gebracht sein.

Es wird bestätigt, daß der Bundesrath in seiner heutigen Vollsession mit dem Entwurfe eines Transfusionsgesetzes beschäftigt wird. Von den Ausschüssen ist der Entwurf vorbereitet worden.

In der gestrigen Sitzung der Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages wurde an Stelle des Abg. Schreiber, der, wie gemeldet, aus der Kommission ausgeschieden ist, der Abg. Richter zum Vorigen, Abg. Frisen (kon.) zum Stellvertreter des Vorsitzenden gewählt.

Die bairische Kammer der Abgeordneten genehmigte gestern einstimmig den Militäretat im Gesamtbetrage von 58,028,345 M. Auch in anderer Beziehung war die Sitzung interessant, wie aus folgender Meldung hervorgeht: München, 16. Dez. Bei der Beratung des Militäretats besprach Abgeordneter Schanz, indem er auf den Vortrag des Professors Wiltrot zurückgriff, die Vorlage für die Vermehrung in einem zukünftigen Kriege. Kriegsmittelherstellung erwirbt, eine zu große Vermehrung der Träger und Fahrzeuge habe ihre Bedenken. Das Hauptanliegen wäre davon zu richten, daß bei der ersten Unterbringung eine ausreichendere Hilfe geboten werde als bisher. Der nächste Etat werde eine Vorlage enthalten, um Mittel zu schaffen, die gesammelten Sanitätskräfte möglichst nahe an die Kampfbenden heranzuführen und die langen Rücktransporte der Verwundeten zu erleichtern.

Der Sieg des nationalliberalen Kandidaten Cassebaumann im Wahlkreise Bayreuth ist kein besonders glänzender. Er hat nur mit einigen hundert Stimmen Mehrheit gestiftet.

Eine treffliche Einrichtung wird demnächst in Leipzig getroffen werden, nämlich die Anstellung von Schulärzten. Derselbe ist nunmehr, wie der „Voss. Ztg.“ von dort geschrieben wird, beschlossene Sache. Wie jetzt feststeht, werde Leipzig vom 1. Januar 1892 ab in 15 Bezirke mit je 3 bis 4000 Schültern eingetheilt und für jeden derselben ein Schularzt ernannt, der ein Honorar von 500 Mark erhält.

weiter Rudolf Freiherr v. Winkingerode im ersten Heft des Jahrgangs 1891 durch eine nicht minder wertvolle Arbeit...
Köpen, 16. Dez. (Orig.-Mitgl.) In dem Dampfmaschinenwerk der Firma Gebr. Perle...

Teuchern, 16. Dez. (Orig.-Mitgl.) Im benachbarten Gäßchen in Nord, erst 40 Jahre alt, der Herr C. Schöbe...
Aus dem Kreise Schleusingen, 15. Dez. (Orig.-Mitgl.) In vergangener Woche hatte Hr. Landrat Schöbe...

Bernburg, 15. Dez. (Orig.-Mitgl.) Dem Gemeinderath wurde in heutiger Sitzung mitgeteilt, daß die Hoffnung des westlichen Anorts...

Sera, 16. Dez. (Orig.-Mitgl.) Das k. k. Ministerium hat auf Grund der geltend gemachten Proteste...

Bei Vrambach in Anhalt verunglückte der Arbeiter Höpne beim Aufbringen von Stroh auf einen Lupinen-Diemen...

Vermischtes.

Der Wahlscheinkarten = Automat, der in Berlin auf dem Bahnhof Friedrichstraße aufgestellt ist...

Zum Fall der Gebr. Sommerfeld berichtet man aus Berlin: Von der Lebensversicherung = Gesellschaft...

Selbst gestiftet hat sich der „Entdecker“ der famosen Silberquelle in Zöls, Ingenieur Berthold...

Verhaftet. In Czernowitz wurde der Finanzlandesdirektor Sohatski wegen Verbrechen des Mißbrauchs...

Entstehung. Auf der Straße Goldenboden-Altenstein ist ein Dienstwagen in der Nähe der Gasse...

Feuerschreck. Die Baumgasse-Spinnerin Bartelmanns 50 Jahre alte Tochter ist niedergebrennt...

Kesselexplosion im Theater. In Antwerpen entstand am Dienstag während der Vorstellung im Volkstheater...

Die schwedische Bark „Waldens“, welche auf See von der Dampfboot verlor, wurde bei Hordviken...

Wintergewitter. In der Umgebung von Vöslau (Ungarn) ging am Dienstag ein heftiges Gewitter...

Leidenfund in einer russischen Gardetruppe. Aus Petersburg wird berichtet: Vor einigen Tagen wurde in einer für gewöhnlich unbedeutenden...

Ueber Sklavensoldaten am Tanganjikasee hat Konstantin Gessner kürzlich in seiner Africabilder...

griff haben kann. Ein Mann, der zur Expedition gehörte, berichtete, daß man täglich 10, 20, 30 und sogar bis 50 Leichenteile gefunden hat...

Insuffizienz. Ueber Todesfälle an Insuffizienz wird nach dem „Reichsanzeiger“ über die Woche bis zum 13. Dez. folgende Meldung...

Fernsprech = Nachrichten.

Berlin, 17. Dez., vorm. 7 1/2 Uhr.

Breda. Die Kartellparteien im schiffischen Landtage wählten Piru = Königstein = Schaubau...

Wien. Im Hollandschiff erklärte der Jungfische Tilly, im Zusammentreffen...

Wandach. Der hiesige räumliche Generalratul Alexander Giska ist abberufen worden...

Wien. Das Amtblatt veröffentlicht die Ernennung des früheren Ministers der auswärtigen...

San Francisco. Das Pacific = Geschwader erhielt verlegte Ordre, sofort abzufegeln...

Meteorologische Station zu Halle.

| | 16. Dez. 9. U. ab. | 17. Dez. 7. U. mrg. |
|----------------------|--------------------|---------------------|
| Barometer Millimeter | 745.0 | 760.0 |
| Thermometer Celsius | 3.0 | 1.0 |
| Rel. Feuchtigkeit | 96% | 81% |
| Wind | 919/23 | 97/2 |

Handels- und Verkehrs-Nachrichten.

Russischer Petroleum = Ring. Petersburg, 16. Dez. Wie die Blätter melden, haben sich die Petroleum-Produzenten von Baku...

Zucker-Industrie. Prag, 16. Dez. Bis Mitte Dezember haben 33 Proz. aller österreichischen Zuckerfabriken...

Zahlungsverhältnisse. Eine Gläubigerversammlung der Trikotwarenfirma Blumenthal & Aron...

Neue Aktiengesellschaft. London, 16. Dez. Die hiesige Seifenfabrik A. u. F. Pears...

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Anstalt. Wie verlautet, ist bei der Gesellschaft...

Die Berliner Handels-Gesellschaft erklärt die Geschäftsdirektion...

Bremen, 15. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Hermann“ hat heute Dover passiert...

Bremen, 16. Dez. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Darmstadt“ ist gestern von Antwerpen abgegangen...

Wasserstände. (bedeutet + über - unter Null.)

| Ort | Dez. | Fall/Wuchs | Dez. | Fall/Wuchs |
|------------------------|----------|------------|----------|------------|
| Artern, Brückenpegel | 15. Dez. | +1.28 | 16. Dez. | +0.80 |
| Weissenfels, Oberpegel | | +2.66 | | +2.76 |
| Melch, Unterpegel | | +2.53 | | +1.78 |
| Halle, Unterpegel | 16. Dez. | +2.36 | 17. Dez. | +2.34 |
| Trotha, do. | | +3.00 | | +3.00 |
| Aleichen, Oberpegel | 15. Dez. | +2.47 | 16. Dez. | +2.64 |
| „Unterpegel | | +1.63 | | +2.58 |
| „Kabe, Oberpegel | | +1.66 | | +1.78 |
| „do. Unterpegel | | +1.12 | | +1.48 |

| Ort | Dez. | Fall/Wuchs | Dez. | Fall/Wuchs | |
|------------|----------|------------|--------------|------------|----|
| Budweis | 15. 0.27 | 1 | Torgau | 16. 0.96 | 6 |
| Prag | -0.06 | 2 | Wittenberg | +1.52 | 6 |
| „ | +0.13 | 4 | Wischau | +0.95 | 4 |
| Laun | +0.15 | 5 | Barby | +1.50 | 10 |
| Paradeitz | +0.24 | 2 | Magdeburg | +1.44 | 6 |
| Brandeis | +0.59 | 1 | Halle | +1.55 | 4 |
| „ | -0.14 | 2 | Wittenberg | +1.55 | 4 |
| Leitmeritz | -0.12 | 1 | Wilmitz Peg. | +0.98 | 8 |
| Aussig | +0.04 | 1 | Lauenburg | +1.13 | 5 |
| Dresden | -0.08 | 8 | | | |

Boerse zu Halle am 17. Dezember. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, still, 222-233 M., fremder ohne Notiz. Rauhweizen 223-232 M. Roggen, ruhig, 237-242 M. Gerste, Brau-, ruhig, 180-188 M. feinste ohne Notiz...

Küchmel, aussch. Sack, ohne Handel. Stärke, einschl. Fass Hamburg, 45-50 M. abwärts 3 Sorten billiger. Maissack, einschli. Sack brutto bei geringen Vorräthen, 39.50-40.50 M. Linsen 30-42 M. Bohnen 19.00-20 M. Mohn, blau, 56.00-58.00 M. grau - - - - - 50 M. Futtermittel, fest, Futtermehl 18.00-19.00 M. Roggenkleie 13.75-14.75 M. Weizenschalen 11.75-12.25 M. Weizenarbeitskleie 11.75-12.25 M. Malzkörner, helle, 13.00 bis 13.00 M. dunkel, 11-12 M. Gerstchen 13.50-14.50 M. Malz 30.00-32.00 M. Rüböl 60.00 M. Petroleum 23.50 M. Solaröl 0.825/0.80 16.50 M. Spiritus, 10.000 Liter-Proz., fest, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 70.80 M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 51.40 M. Rüböl - - - - - 60 M.

Oele. Oelkörner. Fettwaren. Berlin, 16. Dez. (Anst.) Rüböl per 100 kg mit Fass. Termin höher. Gekündigt 200 Ctr. Kündigungspreis 61 1/2 M. Loco mit Fass hoch, loco ohne Fass - - - - - Durchschlitt. - - - - - M., per diesen Monat 61 1/2 M. bez., per Jan. 62, per Jan./Febr. 61 1/2 M., per Febr. März 61 1/2 M., per April/Mai 60 1/2 M., per Mai/Juni - - - - - M.

Wolle. Baumwolle. Leipzig, 16. Dez. Kammer-Terminhandel. Die Plata Grundmuster B. per Jan. 3.62 1/2, per Jan. 3.62 1/2, per Febr. 3.62 1/2, per März 3.67 1/2, per April 3.70, per Mai 3.70, per Juni 3.70, per Juli 3.75, per Aug. 3.75, per Sept. 3.77 1/2, per Okt. 3.77 1/2, per Nov. 3.77 1/2, per Dez. 3.75.

Antwerpen, 16. Dez., vorm. 10 Uhr 30 Min. (Bericht v. Wilkens u. Komp.) Die Plata-Zug, Type B, Jan. 4.40, März 4.7 1/2, Juni 4.7 1/2, Sept. 4.7 1/2, Dez. 4.7 1/2.

Bremen, 16. Dez. Baumwolle. Ruhig. Upland middl., loco 42 Pfg., Upland, Basis middl., nichts unter low middl., auf Termin-Lieferung, Dez. 47 1/2 Pfg., Jan. 39 1/2 Pfg., Febr. 40 Pfg., März 40 1/2 Pfg., April 40 1/2 Pfg., Mai 40 1/2 Pfg., Juni 40 1/2 Pfg., Juli 40 1/2 Pfg., Aug. 40 1/2 Pfg., Sept. 40 1/2 Pfg., Okt. 40 1/2 Pfg., Nov. 40 1/2 Pfg., Dez. 40 1/2 Pfg.

Liverpool, 16. Dez. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muth-maschiner Umsatz 800 B. Ruhig. Tagesimport 23,000 B. Middl. amerik. Lieferungen: Dez./Jan. 4 1/2, Verkäuferspreis, Jan./Febr. 4 1/2, Käuferpreis, März-April 4 1/2, do., Mai/Juni 4 1/2, do., Juli/Aug. 4 1/2, Verkäuferspreis.

London, 16. Dez. Der weitere Preisfall der Baumwolle wurde durch die Schätzung von Neil veranlaßt, auf Grund deren die die amerikanische Baumwolle jetzt auf mindestens 8,400/000 Ballen angesetzt wird.

New-York, 15. Dez., abts. 6 Uhr. (Telegr.) Baumwolle in New-York 8, do. in New-Orleans 7 1/2.

Metalle. Breslau, 16. Dez. Zink unentz. Amsterdam, 16. Dez. Bancazinn 52 Pfg. New-York, 16. Dez. Rohzinn. Mixed numbers warrants 47 sh. 9 d. New-York. Glasgow, 16. Dez. Schlusser Rohzinn Mixed numbers warrants 47 sh. 9 d. London, 16. Dez. Chili-Kupfer 44 1/2, per 3 Monate 45 1/2. London, 16. Dez. Blei, span. 11 1/2, Lstrl., engl. 11 1/2, Lstrl., Zinn 9 Lstrl., Zink 2 Lstrl., Antimon - - - - - Lstrl. London, 16. Dez. Zinn Stratts 19,85 Doll. Eisen Nr. 1 Collnrs 24,50 Doll. New-York, 15. Dez. (Telegr.) Kupfer per Jan. 10,35.

Todes-Anzeige. Gestern Dienstag den 15. Dezember Nachmittags 5 Uhr starb plötzlich am Schlagfluss meine liebe Frau, unsere hochgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin Karoline Föllner geb. Elze in ihrem 60. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen, Stieglitz, Drofa, Wörlitz, Schifano. Die Beerdigung findet Freitag den 18. Dezember Nachmittags 2 Uhr statt.



Baar - Verkauf.

Fernsprecher 533.

E. Pinthus

Feste Preise.

Elektr. Beleuchtung.

Halle a.S., Neubau am Markt, Ecke Kleinschmieden.
In allen Abtheilungen meines Verkaufshauses

Grösste Auswahl
in sämtlichen
Wollwaaren
und
Strumpfwaaren.
Trikotstoffen,
Trikotkleidchen,
Trikotagen,
Strickjacken,
Jagdwesten,
Schulterkragen,
Kopf-, Concert- und
Tallentücher,
Wollene Röcke,
Reisedecken,
Schlafdecken,
Bettvorleger,
Pelzdecken und Boas
in allen Qualitäten.

Grösste Auswahl
in
Handschuhen,
Cravatten,
Gummil-Wäsche,
Oberhemden,
Kragen,
Chemisets,
Rüschen,
Shawltücher,
Halstücher,
Hosenträger,
Gardinen und Stores,
Schürzen,
Schleifen,
Corsets,
Regenschirme.
Tapiseriewaaren.

sind zu
Weihnachtsgeschenken
geeignete Waaren in weitgehendster Auswahl
zu bedeutend herabgesetzten Preisen ausgelegt.

Bedeutend unter Preis empfehle einen Gelegenheits-Posten reinwollene Manteljacken und Beinkleider für 2 M. 50 Pfg., sonst 4 M.,
ebenso einen Posten Damenwesten für 1 M. und 1.25 M., sonst das Doppelte.

Meine rühmlichst bekannten Strickgarne bringe zu **bedeutend ermässigten** Preisen in Erinnerung.

Wohlthätigkeitsvereinen ganz besonders ermässigte Preise.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Die
Besten,
Billigsten,
Schönsten

Regen-Schirme

kauft
man
nur
in
der
Schirm-
Fabrik
von

Franz Rickelt

in Satin von 1 Mk. an, in Gloria von 2 Mk. an, in Seide von 5 Mk. an.

Kleinschmieden.

Albin Hentze Halle a.S. 39 Schmeerstr. 39.
Feenhafter Christbaum schmuck!

Wachsengel in allen Größen, Glaskugeln, Elszapfen,
Guldbanden, Tannenapfen, Lamettafesterne, Kärchen etc.,
Lametta in glatt und gepunkt in Gold, Silber, Kupfer, bunt,
à Dutz 10 Pfg. bis 30 Pfg., Diamantine, à Schachtel 10 Pfg.,
Christbaumtüllen und -Lichter, Schaumgold, Christbaum-
watte etc. empfiehlt sehr billig!

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12, I. Etage.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste halte
mein Magazin
**Kunstgewerblicher Artikel und
Beleuchtungs-Gegenstände**
jeder Art, nur beste Fabrikate,
liebens empfohlen.
Täglich Eintreffen von Neuheiten.

Gustav Glück, Gr. Ulrichstr. 12, I. Etage.

Delmalkasten, Aquarellmalkasten,

Sprühapparate, Paletten, Weisheitstisch, Schizzenbücher, Stoffeisen, Reiß-
zeuge, deutsche und französische Porzellanfarben, Malvorlagen, Holzleichen,
Terra-cotta-Gezettel und Ueberziehen zum Bemalen empfiehlt
H. Breischneider.

Malkasten für Kinder

in nur vorzüglicher Waare, Colorierfertig, Vorlagenfertig, Schreiben, weisse
Reisbogen, Tonbogen empfiehlt
Manerstraße 3. H. Breischneider.

Foranier Wachswaaren,

gelbe und weisse Wachstisch in Rollen, Wachs-Christbaumlichter,
gelbe und weisse Wachstücher, sowie Wachstisch, Wachs-Vand-
interenlichter, Wachs-Zettel und Kronenlichter, Wachs-Wagen-
Lichter, Wachs-Altartexten, Wachs-Baumleuchten, sowie bunte bunte
Wachstische in großer Auswahl empfiehlt billigst

Helmhold & Co., Leipz.-Str. 109.

Magazin für Fußbekleidungen

C. Buchalla,

11 Gr. Steinstraße 11.

Anerkannt streng reelle Bezugsquelle.
Prima Gummischuhe in allen Größen. Einfachere u. feinere
Wiener Ballschuhe in reicher Auswahl.

Solide Preise.

Fertig gerahmte Bilder

Jeder Art

mehrere Hundert vorrätig.

Tausch & Grosse,

Buch- und Kunsthandlung.

Invaliditäts- u. Altersversicherung.

Amliche und unentgeltliche Auskunft ertheilt jeden Morgen 8-10 Uhr
Der Kontrollbeamte Laegel, Gr. Brauhäusgasse 21, I.

Walter Reichert's Weinhandlung u. Probierstube,

Martinsgasse 12/13.

Heute frische Hummer.



**Kohlenkasten,
Ofenvorseher,
Feuergewerthe,
Ofenschirme,
Schirmständer**

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt
zu billigsten Preisen
F. Lindenhahn,
Königsstr. 8.



liefert in sauberster
Ausführung
zu billigen Preisen
Kautschukstempel,
Stempelfarben,
Patschaffe etc. etc.

Hemdentuch

Special-Artikel von
Joh. S. Daehne,
Berlin, Potsdam,
Schornstr. 12/13. Schwertfegerstraße.
Qual. A. gute, leichte Waare à 35 ¢,
" B. gute Waare à Hemd. à 40 ¢,
" C. extrafeine Waare à 45 ¢,
Dovolas zu Tafel, 133 u. 150 cm breit,
à 80, 95, 110 ¢
Prob. grat. fr. Send. u. 20 ¢ an fr.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Prima Elsässer Damast-Bezüge mit 2 Kissen Mt. 7, früher 10 Mt. 50 Pfg.
Adolf Sternfeld, 3 Gr. Ulrichstraße 3.

Für den Anzeigenfall verantwortlich: W. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Dendel.

Mit 2 Beiliegern und Unterhaltungsblatt.

